



PRESSEMELDUNG

Countdown zum Schulstart! Deutsche Verkehrswacht gibt Tipps für jeden Tag zur Vorbereitung auf den Schulweg.

Bonn, 18. Juli 2007. Nur noch etwas mehr als zwei Wochen bis zum Schulanfang. Gerade für die ABC-Schützen beginnt mit dem ersten Schultag ein neuer wichtiger Lebensabschnitt. Für viele von ihnen stellt der Schulweg den ersten Weg eigenständiger Mobilität dar. Bei aller Freude dürfen Eltern die Kehrseite nicht vergessen: 60.000 Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr auf dem Schulweg zu Schaden. „Kinder haben entwicklungsbedingt ein geringeres ausgeprägtes Bewusstsein für Sicherheit und Gefahr als Erwachsene und sind daher im Straßenverkehr besonderen Risiken ausgesetzt“, warnt Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht. „Um sicher mobil zu werden, müssen sie – unter der Anleitung und umsichtigen Begleitung von Erwachsenen - den Schulweg durch eigenes Ausprobieren und selbständiges Erleben kennen lernen.“

Der Countdown der Deutschen Verkehrswacht für die letzten zwei Ferienwochen soll Eltern helfen, gemeinsam mit ihrem Kind den Schulweg einzuüben. Wichtig ist, dass der Schulweg öfters gemeinsam gegangen wird. Zur Orientierung: Ein leichter Schulweg sollte ca. vier Mal gemeinsam zurückgelegt werden, ein schwieriger und längerer mindestens zehn Mal.

Noch 15 Tage bis zum 1. Schultag:

- Schulen besitzen in der Regel einen Schulwegplan, in dem die sichersten Wege verzeichnet sind. Ermitteln Sie anhand des Schulwegsplans den sichersten Weg zur Schule. Das ist nicht immer der kürzeste, aber mit Sicherheit der beste Weg.

Noch 14 Tage:

- Gehen Sie diesen Schulweg das erste Mal bewusst gemeinsam. Dabei sollten Sie Ihrem Kind das eigene – vorbildliche – Verhalten erklären.

Noch 13 Tage:

- Der Schulweg sollte wochentags genau zu der Zeit gemeinsam zurückgelegt werden, zu der das Kind demnächst in die Schule geht, damit Sie gemeinsam erleben, wie dicht und gefährlich der Verkehr ist.

Noch 12 Tage:

- Weisen Sie Ihr Kind auf dem Schulweg auf besondere Gefahren hin. Wählen Sie für jeden Tag einen anderen Schwerpunkt. Heute sind Tor- und Garagenein- und -ausfahrten dran.

Noch 11 Tage:

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es die Straße nur an gesicherten Stellen überqueren darf, d.h. dort, wo Ampeln oder Zebrastreifen sind.

Deutsche Verkehrswacht e.V.

Alexanderstraße 10, 53111 Bonn, Telefon: 0228/43380-0, Telefax: 0228/43380-68
Öffentlichkeitsarbeit: 0228/43380-23

Noch 10 Tage:

- Der Bordstein ist die Grenze zur Straße. Ihr Kind muss verinnerlichen, dass es am Bordstein immer stehen bleiben muss.

Noch 9 Tage:

- Zeigen Sie Ihrem Kind während des Schulwegs, wie es sich an einer Ampel richtig verhält. Auch wenn die Fußgängerampel Grün zeigt, sollte es nach rechts und links schauen und erst dann gehen, wenn alle Autos stehen.

Noch 8 Tage:

- Auch der Zebrastreifen ist nicht ungefährlich. Deshalb sollten Sie vor Ort, auf dem Schulweg, mit Ihrem Kind üben, dass es am Zebrastreifen stehen bleiben und eindeutige Handzeichen geben muss. Dann muss es sich vergewissern, dass alle Autos stehen, bevor es über die Straße geht.

Noch 7 Tage:

- Kinder müssen erst ein Gefühl für Geschwindigkeit entwickeln. Lassen Sie Ihr Kind spielerisch die Geschwindigkeit und die Entfernung von fahrenden Autos einschätzen.

Noch 6 Tage:

- Erklären Sie Ihrem Kind anhand eines stehenden Fahrzeugs, was ein „toter Winkel“ ist, was er bedeutet und wie sich Ihr Kind verhalten sollte, um nicht in den toten Winkel zu geraten.

Noch 5 Tage:

- Machen Sie einen Rollentausch: Lassen Sie sich von Ihrem Kind zur Schule führen. Dabei soll es Ihnen erklären, was es sieht und was es deshalb tun möchte.

Noch 4 Tage:

- Wenn die Nachbarskinder den gleichen Schulweg haben, üben Sie gemeinsam. Kinder in der Gruppe sind eher unaufmerksam. Bei abgelenkten Kindern sinkt die Quote derjenigen, die nach links und rechts schauen, bevor sie die Straße passieren, auf 27%, so eine Untersuchung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates.

Noch 3 Tage:

- Lassen Sie Ihr Kind den Schulweg alleine gehen und folgen Sie ihm mit einem kleinen Abstand. Stellen, an denen es unsicher war oder sich nicht ganz richtig verhalten hat, besprechen Sie nachher und üben Sie nochmals gezielt ein.

Noch 2 Tage:

- Wenn Ihr Kind mit dem Schulbus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, üben Sie auch hier das richtige Verhalten – an der Bushaltestelle, beim Ein- und Aussteigen und im Bus.



Noch ein Tag:

- Stellen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam eine geeignete Schulgarderobe aus heller, reflektierender Kleidung zusammen und zeigen Sie ihm mit Hilfe einer Taschenlampe, wie Reflektoren und reflektierende Materialien wirken. Achten Sie vor allem in den folgenden Monaten auf die Sichtbarkeit der Kleidung, da ein Kind ohne reflektierende Kleidung nur aus 30 Meter Entfernung zu sehen ist, ein Kind mit reflektierender Kleidung aber schon aus 150 Metern Entfernung.

Der erste – und alle folgenden - Schultag(e):

- Beginnen Sie den Tag harmonisch und ohne Eile. Emotionaler Stress oder Zeitdruck wirken sich negativ auf die Aufmerksamkeit Ihres Kindes aus.
- Gehen Sie auch am ersten Tag noch mit Ihrem Kind gemeinsam zur Schule. In der Aufregung könnte es so manches Gelernte vergessen.

In den nächsten Wochen:

- Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig los, damit es keinen Zeitdruck hat und unvorsichtig wird. Ideal ist es, wenn Ihr Kind eine viertel Stunde vor Unterrichtsbeginn in unmittelbarer Nähe der Schule ist.
- Auch wenn Ihr Kind den Weg zur Schule jetzt alleine zurücklegt – prüfen Sie zwischendurch, ob Ihr Kind tatsächlich den empfohlenen Weg benutzt und ob es noch aufmerksam ist und das Gelernte beherzigt.
- Zu Fuß zur Schule zu gehen ist am gesündesten und trägt dazu bei, dass Ihr Kind sicher selbständig wird. Sollten Sie es doch einmal ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule bringen, dann denken Sie immer daran, Ihr Kind im Kindersitz zu sichern, egal wie kurz der Weg ist.

Deutsche Verkehrswacht e.V.

Alexanderstraße 10, 53111 Bonn, Telefon: 0228/43380-0, Telefax: 0228/43380-68

Öffentlichkeitsarbeit: 0228/43380-23